Kleine Anzeigen des „Courier"

Aerzte

B. H. W. Huykman, M.D., Zimmer 21 Canada Life Bldg., Regina. Studierte an der Amsterdam Universität. Postgraduiert in Bonn und Heidelberg. Telephon 6561. Wohnung 3914 Dewdney Ave., Tel. 4242. Ich spreche Deutsch.

Dr. Denis Sweeney, M.D., (Toronto) Chirurgie und Obstetris. Office 201 McCallum Hill Bldg., Regina. Office Telephon 6288, Residenz Telephone 4220.

Dr. A. M. Savoie. Spezialist in Lungen- und Herzkrankheiten. 812 McCallum-Hill Gebäude, Regina. Office Telephon 5494, Haustelephon 5978. Spricht die russische Sprache.

Dr. S. Kraminski. Wundarzt und Frauen-Spezialist. — Drei Jahre Praxis in Stenen, Sask. Spricht deutsch, russisch, polnisch und ruthenisch. Office: 102 Westman Chambers, Phone 7812. Wohnung: 2301 Toronto Str., Phone 6187, Regina, Sask.

Rechtsanwälte

Dörr & Guggisberg
Deutsche Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. Einzige deutsche Rechtsanwalts-Firma in Canada. Geld auf Grundeigentum. — Zimmer 301—303 Sterling Trust Bldg., Ecke Rose Str. und Elfte Ave. Gegenüber City Hall, Regina. J. Emil Dörr, LL.B., R. W. Guggisberg, B.A.

MacKinnon, Rutherford, Taylor & Malone
Rechtsanwälte, Advokaten und Notare. 1863 Scarth Straße, Regina.
In Vibank jeden Mittwoch.

David B. Kliman — Deutscher Advokat, Rechtsanwalt und Notar. Erteilt Rat in allen Rechtssachen. Zimmer 504 Sterling Trust Gebäude, Ecke Rose St. und 11. Ave., Regina. Telephon 6323. tf.

Balfour, Hoffman & Co., Rechtsanwälte, Advokaten, u.s.w. Geld von Privatpersonen und Gesellschaften zu verleihen. Zimmer 104 Darke Block. — James Balfour, K.C.; Charles W. Hoffman; Rechtsanwälte für die Bank von Montreal.

Bryant & Burrows — Rechtsanwälte, Advokate und Notare. Banner Blck., Elfte Avenue, Regina. James F. Bryant, M.A., LL.B., C. H. J. Burrows.

JOHN FENSTEIN LL. B.
Deutscher Advokat, Rechtsanwalt, Oeffentlicher Notar, usw.
1001 McCallum-Hill Bldg.
Phone 8155. Regina, Sask.

Acetylen Schweißung

Schweißung, Stahlschneiden, Radiator reparieren. „Carbide" und Holzkohle zu verkaufen. Capital Welding Shop, 1762 Osler St., Regina Phone 3922

Apotheken

MASSIG'S Apotheke
Maple Leaf Block
empfiehlt alle medizinischen und technischen Drogen, Kräuter, Verbandsartikel, etc., etc., in nur bester Qualität.
Rezepte werden sorgfältig angefertigt.
Postversand nach allen Teilen Canadas wird prompt erledigt.
Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an.
Massig, P. O. Box 124, Regina, Sask.

Wir verkaufen
alle
Patent-Medizinen
die in dieser Zeitung angezeigt werden.
Postbestellungen prompt erledigt.
April-Spezialität:
Frei: $1.00 Paket echte „Yeast Vitamine" Tabletten, absolut frei mit jeder $1.00 Flasche „Nuxated Iron". Alles portofrei.
W. E. ARENS' DRUG STORE
1845 Scarth Str.,
Telephon 4224.
Regina, Sask.

J. H. Speers & Co., Getreidehändler und Exporteur. Lizensiert und bondiert. Bankers: Union Bank. Office: 507 Scott Bldg., Moose Jaw, Sask.

Barbiere und Friseure

The Capital Barber Shop, Hamilton Straße. Deutsches Barbiergeschäft. Größtes und bestes Barbiergeschäft in der Stadt. Gute, reelle deutsche Bedienung. Große Auswahl von Zigarren und Tabak. Große Billiardhalle und Badezimmer in Verbindung. Wir schärfen gewöhnliche und Sicherheits-Rasiermesser. **R. Ensrn, Eigentümer.**

Tapezierer

Auto Top & Upholstering, 2134 Albert Straße. Tischler und Tapezierer. Wir reparieren Möbel und überziehen Automobilsitze. Telephon 5478.

Zahnärzte

Dr. C. H. Weicker, Zahnarzt, 203-204 Westman Chambers, Rose Straße, gegenüber der Stadthalle. Telephon 4962.

Dr. Ralph Ledermann, Zahnarzt. Regina
105—108 Westman Chambers, Rose Straße. Telephon 2937. Regina, Sask.

Drs. A. Gregor Smith, W. Fraser Smith, J. A. McGregor. Royal Bank Bldg., Eingang von der Hamilton Straße. Gegenüber dem Glasgow House. Telephon 3317.

Dr. B. J. Gitterman, Zahnarzt. — 805 McCallum & Hill Gebäude, Regina. Telephon 8311. Sprechstunden 9 bis 12 und 1 bis 6 Uhr. Andere Zeit durch Verabredung. Spricht Deutsch, Ruthenisch und Russisch.

Juweliere

M. G. Howe, Uhrenreparaturen, Heiratslizensen, Trauringe, freie Augenuntersuchung und Anfertigung von Gläsern während Sie warten. **M. G. Howe,** Juwelier, Scarth Straße, Regina, Sask.

Optiker

H. S. McClung, Optiker. Zimmer: 813—814 McCallum-Hill Gebäude. Regina, Sask.

Photographen

Rossie's Atelier, Regina, Größtes photographisches Atelier im Westen.

Photographische Apparate repariert. „Kodaks—Anscos—Seneca Trio"; Filme entwickelt und gedruckt. **L. de Cercy,** 1728 Elfte Ave., Regina.

Restaurants

HOTEL REGINA
(Früher Victoria Hotel)
1734 Osler Str. Regina
ist jetzt in vollem Betriebe.
Alles ist vollständig renoviert und die ganze Einrichtung neu ausgestattet. Dem Publikum werden wirklich saubere und gemütliche Gasträume zu nur sehr mäßigen Preisen geboten.
Besucht unser „Bar-Room" im Billardsaale am nördlichen Teile des Gebäudes. Das beste Glas Bier in Regina. Auch alle andere erfrischende Getränke sind hier zu haben.

Deutsches Restaurant
E. Brunner & Söhne.
1324—10. Ave., Regina, Sask. Das älteste deutsche Restaurant der Umgebung.—Der Sammelplatz der deutschen Farmer und Einwohner. — Der besten und freundlichsten Bedienung können Sie schon im voraus versichert sein. — Besuchen Sie uns, wenn nächstes Mal in Regina.—Gute Mahlzeiten. — Gute Betten. Mäßige Preise.

ESSEN Sie kräftige Speisen
in einem deutschen Gasthaus
Saubere Betten, gute geräumige Zimmer. Freundliche und zuvorkommende Bedienung.
Sehr mäßige Raten.
NEW DEPOT CAFE
1831 South Rly. St., Regina.
Gegenüber Union Bahnhof

Bei Bestellungen und Einkäufen erwähne man bitte, die betreffende Anzeige im Courier gelesen zu haben.

Maler und Anstreicher

Geisel & Kinzel
Deutsche Maler.
Empfehlen sich dem deutschen Publikum zur Uebernahme von Maler-, Anstreicher- und Tapezierarbeiten bei mäßigen Preisen.
Gute und saubere Arbeit zugesichert.
Montreal Str. 1710. Phone 3869.
Regina, Sask.

Bücherrevisoren

Dawson & Rosborough, Berechtigte Bücherrevisoren. W. J. Dawson C.A., England und Saskatchewan. Teilhaber, Wohnsitz in Regina. J. W. Rosborough C.A., Saskatchewan, Teilhaber, Wohnsitz in Moose Jaw. Phone 3734, Royal Bank Gebäude, Regina, Sask.

E. S. BIGGS, C.A.
Vereidigte Buchhalter und Revisoren. Einkommensteuer, Deklarationen und Erledigung damit zusammenhängender Arbeiten. — Revision der Bücher Ländlicher Munizipalitäten und Teilhaberschaften.
P. O. Box 278, Regina. Phone 2493.

Zu verkaufen

Herr Farmer! — Wir haben schon hunderte Armeekleider an Stadtleute verkauft. Wir haben Armeehosen, Jacken, Schuhe, Reithosen usw. Schreibt um Preislisten. Armeeladen, 1625 Broad Straße, Regina, Sask.

Haus zu verkaufen. — Billig für schnellen Verkauf. Sechs Zimmer. Alles in guter Ordnung. Neu dekoriert. 37½ Fuß Lots. Guter Garten und Stall. Wasserrohr im Hofe. In der Nähe der rumänischen Kirche. Halber Block von der Straßenbahnlinie. Dieses Haus kann für $1950.00 gekauft werden. Mit $600.00 bar. Rest auf leichte monatliche Zahlungen. Man telephoniere 6855 oder spreche vor an 1153 Montague Str., Regina, Sask.

52 Zimmer Rooming House zu verkaufen. 24 Räume mit heiß und kalt Wasser Komfort. Dampfheizung. Bäd und Toilets auf jedem Boden. Großer Barraum, welcher als Restaurant oder Poolroom etc. benutzt werden könnte. Für deutsche Leute sehr geeignetes Geschäft. Einziges deutsches Roominghouse in der Stadt, mit zentraler Lage. Sehr billige Rente. Verkaufspreis $3,500 Barpreis $2,500. Anfragen zu richten an den Courier, 1835 Halifax Straße, Regina, Sask.

Schmiede zu verkaufen. — Ein gutgehendes Schmiedegeschäft, eingerichtet mit allen erstklassigen Maschinen, wegen Todesfall billig zu verkaufen. Da hier meistens Deutsche wohnen, wäre es für einen deutschen Schmied die beste Gelegenheit. Man wende sich an **Frau Christ. Adam, Irvine, Alta.**

Sehr billig zu verkaufen.
Gute „improved" ¾ Section Farm, nahe zur lutherischen Kirche, Schule u. Post Office. Auch Telephon. Auskunft gibt **P. Krugel, Brightholme, Sask.**

Zum Verkauf: Halbe Section, 125 Acker unter Kultur, 20 Acker Heuland, Rest gutes Weizenland, in deutsch-österreichischer Ansiedlung. Elf Meilen von Stadt Meyronne. 2½ zur Post, ½ zur Kirche, 1½ zur Schule. Wohnhaft in Stadt. Will Farm billig verkaufen. Wegen Auskunft schreibt: **Harvey Gibson, Meyronne, Sask.**

Warum operiert werden?
„Hepatola" beseitigt Gallsteine ohne Schmerzen binnen 24 Stunden. Vertreibt Blinddarm - Entzündung, Magen- und Leberleiden. Enthält keine Giftstoffe. Wird nicht in Apotheken verkauft.
Mrs. Geo. S. Almas,
Einzige Herstellerin
Phone 4855 230 Fourth Ave. S
Preis $6.50. Saskatoon, Sask

Edmonton Tannery
9272—110 A Ave, Edmonton, Alta
Die deutsche Gerberei
Wir gerben Ihre Häute zu
Geschirrleder, Preis 16c per Pfund grün Gewicht.
Roh-Leder, Preis 16c per Pfund grün Gewicht.
Riemenleder, Preis 20c per Pfund grün Gewicht.
Decken, von $7.00 bis $11.00 per Stück, je nach Größe.
Jetzige Lieferungszeit: ca. 6 Wochen
Um weitere Auskunft und Versand-Labels schreibt an die obige Adresse

Verlangt

Haushälterin für auf die Farm gesucht. Soll nicht älter als 30 Jahre sein. Frau ohne Kinder vorgezogen. Anfragen sind zu richten an **Box 64, Courier, 1835 Halifax St., Regina.**

Farmarbeiter gesucht. — Erfahrener Farmarbeiter für den Winter oder für ganzes Jahr gesucht. Offerten mit Lohnangabe sind erbeten an **John Schauenberg, Box 410, Verwood, Sask.**

Land zu renten gesucht. Zwei Viertel mit Maschinerie und guten Gebäuden. Habe genügend Arbeitsvieh. **Wilhelm Scherle, Earl Grey, Sask.**

Stellengesuche

Stellung gesucht. — Guter Arbeiter sucht Beschäftigung für den Winter auf der Farm. Angebote mit Lohnangabe zu richten an **Fl. Schury, Beechy, Sask.**

Maskerade-Kostüme zu vermieten.
Schreiben Sie um Katalog.
H. H. BARNES
Regina Sask. Telephon 2065

Der Sprachenkampf der deutsch-amerikanischen Freimaurerei

Die Freimaurerei aller Nationen hat vor dem Krieg mit Vorliebe ihr Weltbürgertum betont. Der ganzen Geistesrichtung des Deutschen entsprechend legten besonders die deutschen Logen aller Länder Wert nicht nur auf inniges Zusammenarbeiten mit andersvölkischen Logen, sondern auf den ausgesprochen internationalen, kosmopolitischen Charakter des Freimaurerordens. Im Weltbürgertum sahen vor allem die deutschen Logen ein wichtiges Kriterium wahrer Freimaurerei. Der Krieg brachte die große Enttäuschung. Die deutschen Logen waren so ziemlich die einzigen, die sich selbst während des Krieges der Hoffnung hingaben, ihre internationalen Beziehungen aufrecht erhalten zu können. Die Absicht war die beste: wenn alles riß, sollte wenigstens diese letzte Ankerkette halten und ein Unterpfand für Wiederkehr normaler, friedlicher Zustände bieten. Die Gegner dachten anders. Schon in den ersten Monaten des Krieges, als es klar wurde, daß Deutschland ein über alles Erwarten gefährlicher Gegner sei, erklärten die „internationalen" Logen im Ausland (soweit unsere Gegner in ihnen Stimmenmehrheit besaßen), daß sie mit Deutschen nicht länger zusammenarbeiten könnten, daß die Anwesenheit deutscher Brüder im Tempel jene Eintracht gefährde, die die notwendige Voraussetzung aller freimaurerischen Tätigkeit sei. Umsonst war der Hinweis der Deutschen auf die unleugbare Tatsache, daß gerade die Freimaurer ihrem ganzen Wesen, ihren ganzen Zielen nach kosmopolitisch sei und sein müsse, wolle sie nicht ihren freimaurerischen Charakter aufgeben. Die Gegner — Engländer und Franzosen vor allem — empfanden anders: ihnen war auch die Freimaurerei nur ein Mittel zur Förderung nationaler Wohlfahrt. In erster Linie wenigstens.

Die deutschen Logen haben aus den schweren Erfahrungen der Kriegsjahre ihre Lehren gezogen und sehen heute bei aller Wahrung echt freimaurerischen Charakters ein, daß die Welt für jenen Kosmopolitismus, der der Freimaurerei vor dem Krieg vorgeschwebt hat, nicht reif ist, daß alle Gedanken einer Menschenverbrüderung in nationalem Boden wurzeln müssen, wenn sie lebensfähig sein sollen. Heute sind die deutschen Logen streng national gerichtet. Alle, nicht nur die der sogenannten christlichen (altpreußischen) Richtung, sondern auch die „humanitären" Logen, die den Begriff des Deutschtums weiterfassen, ihn nicht abhängig machen vom christlichen Glaubensbekenntnis.

Dieser Zug nach „Nationalisierung" der Freimaurerei läßt sich nicht nur in den heimischen Logen, sondern auch in den deutschen Auslands-Logen klar erkennen. So ging eben jetzt erst ein bedeutsamer Prozeß zu Ende, den die deutsch-amerikanische Schiller-Loge Nr. 66 (Newark, Staat New Jersey) gegen ihre eigene Großloge ausfechten mußte. Diese Großloge hat während des Krieges der Schiller-Loge den amtlichen Gebrauch der deutschen Sprache untersagt. Und trotz Wiederherstellung freundlicher Beziehungen zwischen Deutschland und Amerika ist die Großloge nicht geneigt, das ad hoc geschaffene Sprachenverbot zurückzunehmen, trotzdem der Schiller-Loge der Gebrauch der deutschen Muttersprache in ihrem „Charter" ausdrücklich gewährleistet ist. Die deutsche Loge wies vor allem darauf hin, daß das Verbot der Großloge den elementarsten freimaurerischen Grundsätzen Hohn spreche, „denen zufolge die Freimaurerei keinen Unterschied der Rasse, der Sprache, des Glaubens und der politischen Ueberzeugung kennt, vielmehr allen Brüdern vollste Gleichberechtigung zusichert". Die Großloge erkannte diese Auffassung nicht an, und es ist bedauerlich genug, daß es gerade einige deutsche Brüder der Großloge waren, die dem berechtigten Verlangen der Schiller-Loge den ärgsten Widerstand entgegensetzten. Die Großloge entzog endlich der Schiller-Loge das Anerkennungs-Diplom. Die Schiller-Loge betrat nun den gerichtlichen Weg. Sie ließ zunächst durch einen bekannten Rechtsanwalt der Großloge in eindringlicher Weise ihre Stellung interpretieren und juristisch klarlegen. Die Schiller-Loge mahnte in dieser Schrift die Großloge zur Toleranz und Bruderliebe. Die Antwort der Großloge bestand in einer Verfügung, die das Vermögen der Schiller-Loge beschlagnahmte. Damit war das Signal für den gerichtlichen Austrag dieses Streites gegeben, der von der ganzen deutsch-amerikanischen Freimaurerwelt mit größter Spannung verfolgt wird. In erster Instanz hat nun der Oberrichter des Staates New Jersey zugunsten der deutschen Schiller-Loge gegen die Großloge entschieden. Von besonderem Interesse ist die Begründung des richterlichen Urteils. Der amerikanische Oberrichter bezeichnete das Sprachenverbot der Großloge als „einen autokratischen Mißbrauch der Macht, zumal die Schiller-Loge die deutsche Sprache von ihrer Gründung an unbeanstandet gebraucht hätte. Dadurch, daß die Großloge immer bereit gewesen sei, Zahlungen, Beiträge usw. von der deutschen Schiller-Loge anzunehmen, auch solange diese sich der deutschen Sprache bediente, seien der Schiller-Loge gewisse gesetzliche Rechte erwachsen, die nicht ohne weiteres beiseite gesetzt werden könnten. Das autokratische Sprachenverbot der Großloge sei mit den Gesetzen der Vereinigten Staaten nicht in Einklang zu bringen". Die Entscheidung des Oberrichters verfügt zum Schluß, daß die Großloge eine erschöpfende Antwort zu geben und ihr Verhalten der Schiller-Loge gegenüber zu rechtfertigen, sowie die Gründe ihres Verhaltens einer Jury zu unterbreiten habe. Die für diese Rechtfertigung festgesetzte Frist läuft demnächst ab und es wird dann das endgültige Urteil in diesem Streit fallen, dem man namentlich im Staate Illinois, wo ein gleiches Sprachenverbot wie in New Jersey besteht, mit großem Interesse entgegensieht.

Halbe Männer!
Ich weiß genau was Euch fehlt
Daher schreibt mir sofort in vollkommen Vertrauen für absolut zuverlässige und leicht verständliche Auskunft über naturgemäße Abhilfung und gründliche Heilung. **Ein wahrer Segen für nervenschwache Männer.** Ganz besonders Schwächezustände der Organe, Verlustes, leichtes Ermüden, Rückenschmerzen, Nieren- und Blasenleiden, chronischer Rheumatismus, wurmige Adern, Prostata-Leiden, schnell und gründlich kuriert. Praktische, leicht durchführbare Spezialbehandlung zu Hause, ohne Abhaltung von der Arbeit. Absolute Geheimhaltung garantiert. Schwierige, veraltete oder hartnäckige Fälle besonders erwünscht und erfolgreich behandelt. Kurkosten mäßig — kleine Anzahlung genügt. **Behandlung sofort per Post.** Sendet sofort für Fragebogen, deutsch oder englisch. Vernachlässigung oder Aufschieben bringt keine Heilung, deshalb schreibt heute noch, dann werdet Ihr bald wieder ein **Ganzer Mann** sein.
Dr. G. H. Bobery
5 Bobery Bldg., Detroit, Mich.

Blumentransport im Flugzeug.

Die Blumenzüchter des holländischen Städtchens Boskoop beginnen in diesen Tagen den Blumenmarkt in London mit ihren Erzeugnissen per Flugzeug zu bedienen. Die Blumen werden am Abend geschnitten, am Morgen im Auto nach Rotterdam geschafft und dort der Luftpost übergeben. Sie langen gegen ½12 Uhr in London an, so daß sie schon am Nachmittag in den Geschäften verkauft werden können.

Zu Weihnachten und Neujahr in die Alte Heimat

Canadian National Eisenbahnen haben einen

Spezialzug
Abfahrt
Winnipeg, 10.30 vorm. 7. Dez.
An das Schiff in Halifax zur Abfahrt
S.S. „Megantic" nach Liverpool 10. Dezember 1922.
S.S. „Andania" nach Liverpool 11. Dezember 1922.
S.S. „Cassandra" nach Glasgow. 11. Dezember 1922.

Spezielle Schlafwagen von Edmonton, Calgary, Saskatoon und Regina.

Durchlaufende
Turist-Schlafwagen
für die folgenden Schiffe:
S.S. „Canada" (Montreal), 18. Nov.
S.S. „Antonia" (Montreal), 18. Nov.
S.S. „Metagama" (Montreal), 18. Nov.
S.S. „Antonia" (Montreal), 25. Nov.
S.S. „Regina" (Halifax), 3. Dezember
S.S. „Canada" (Halifax), 16. Dezember
*S.S. „Metagama" (St. John), 15. Dez.
*Ueberfteigen zu Moncton.

Volle Auskunft von allen Agenten oder **C.N.R. Tourist und Reisebüro,** McCallum-Hill Bldg., Regina.
Telephon 3857.

Mitteilungen unserer Leser

Abernethy, Sask., 31. Okt.
Werter Courier!

Frau Joseph Bruch, die schon seit dem 14. August im Hospital zu Indian Head zwei Operationen bestehen mußte, ist am 30. Oktober wieder gesund nach Hause zurückgekehrt, worauf sie sich schon lange freute. Besonders ich hatte die größte Freude und den herzlichsten Dank gegen Gott, daß wir wieder gesund und froh mit unserem lieben Söhnchen, das seit dem 14. September meistenteils bei seinen Großeltern in Lemberg war, wieder miteinander zu Hause sein können. Die Doktoren sollen stolz darauf sein, daß sie eine so schwer kranke Person wiederherstellen konnten, die sie selbst kaum glaubten gesund aus dem Spital entlassen zu können. Doch ist die Heilung nicht aus ihrer Macht, sondern durch Gottes Hilfe erfolgt. Alle ihre Freunde glaubten, sie zu dieser Zeit nicht mehr zu den Lebenden zählen zu dürfen; deshalb ist die Freude jetzt um so größer. Einen herzlichen Dank spreche ich allen meinen Freunden aus, die uns während der schweren Zeit so sehr behülflich waren.

Mit freundlichem Gruß
J. F. Bruch.

Davin, Sask., 28. Okt. 1922.
Werter Courier!

Mrs. Crawford behauptet, ihre Schwester von den Toten auferweckt zu haben. Wie täuschten sich die fünf törichten Jungfrauen über ihren eigenen Zustand! Werden ja selbst an jenem Tage noch Leute vorkommen, die bis dahin in der größten Selbsttäuschung dahingegangen und geblieben sind. Herr! Herr! werden sie sagen, haben wir nicht in Deinem Namen geweissagt, Teufel ausgetrieben, Taten vollbracht, haben wir nicht an Dich und Deinen Namen geglaubt, sind wir nicht Christen gewesen? Ihr Uebeltäter, weichet von Mir. Ich habe euch noch nie erkannt! 1. Petrus 3, 1. Desgleichen sollen die Weiber ihren Männern untertan sein, auf daß auch die, so sie nicht an das Wort glauben, durch der Weiber Wandel ohne Wort gewonnen werden. Wie die Knechte ihren Herren, sollen auch die Frauen ihren eigenen Männern untertan sein in der Furcht Gottes. Und das nicht nur in aller Keuschheit, sondern auch in vorsichtiger Meidung solchen Verkehrs mit anderen, wenn auch gläubigen Männern, wodurch den eigenen Männern ein Anlaß gegeben werden könnte, der Treue ihrer Frauen zu mißtrauen. Die alte Gottesordnung heißt: Der Mann ist des Weibes Herr und Haupt. Die Frau soll auch dem ungläubigen Mann gegenüber ihre Würde nicht wahren wollen durch Fordern und Schelten, sondern im stillen, sanftmütigen Geist und selbstverleugnenden Dienen. Nicht durch vieles Predigen wird ein noch ungläubiger Mann gewonnen für den Herrn, und sein Himmelreich und für die Frau selbst, sondern ohne viel Worte durch den Dienst unermüdlicher Liebe und durch treue Fürbitte. Die Kraft und den Segen zu solch gottseligem Wandel muß die Frau sich allezeit erbitten aus der Gnadenfülle unseres Gottes. Selige Kunst: mit dem Munde schweigen, mit dem Wandel zeugen. Eine gläubige Frau hatte von ihrem rohen Mann viel zu leiden, aber sie schalt ihn nicht. Wenn er nachts spät heimkehrte, erwartete sie ihn und empfing ihn freundlich und diente ihm in selbstverleugnender Liebe. In einer Nacht prahlte der Mann vor seinen Zechgenossen von seinem sanftmütigen Weib. Als sie ihm nicht glaubten, nahm er sie zur Probe mit nach Hause. So spät es auch schon war, empfing die Frau ihn und seine Genossen mit derselben stillen Freundlichkeit wie sonst. Als der Mann in barschem Ton ein Nachtessen verlangte, bereitete es die Frau ohne Murren und ertrug alle rohen Worte ihres Mannes mit sanftmütigem Geist. Eine Zeit lang schauten die Begleiter staunend zu, endlich aber sagte einer: Ja, du hast ein Weib, wie es wenige gibt, aber es ist eine Schande, daß du eine so edle Frau so schnöde behandelst. Auf die Frage, woher sie die Kraft zu solchem Verhalten habe, sagte sie, sie erbitte sich diese immer wieder vom Herrn. Durch diese Ruhe und den Gehorsam wurden nicht nur die Begleiter, sondern auch der Mann überwunden und für den Herrn gewonnen, ohne Worte, durch des Weibes gottseligen Wandel.

Johann Posehn.

Regina, Sask., 30. Okt. 1922.
Werter Courier!

Will berichten, daß Anton Ollowan am 28. Oktober gestorben ist. Er war ein lieber, guter Mann, jedermann hat ihn gerne gehabt. Wir glauben, er hatte gar keine Feinde auf Gottes weiter Welt. Wie hat er für Weib und Kinder und Haushalt gesorgt. All das ist nun vorüber. Er hat die Seinigen verlassen, ruhig und gottergeben ist er hinübergegangen in das Land der Verheißung, welches Gott seinen treuen Dienern bereitet hat. Anton Ollowan wurde in Ungarn geboren und kam vor etwa 13 Jahren nach hier. Er und die Seinigen brachten sich redlich und christlich durch und die Eltern erzogen auch ihre Kinder für Gott und die Menschen. Vor einiger Zeit wurde Herr Ollowan krank und das Leiden raffte ihn dahin. Am 28. Oktober starb er im General Hospital und am 29. Oktober überführte seine Frau dessen sterbliche Hülle zur Bestattung nach Winnipeg, wo die Familie ihr Heim hatte. Er hinterläßt die betrübte Witwe und 5 minderjährige Kinder. Der Verstorbene war Mitglied der Brotherhood of Railway and Steamship Clerks und war seit 13 Jahren ein geachtetes Mitglied dieser Vereinigung, deren Mitglieder sein Hinscheiden ebenfalls aufrichtig bedauern. Friede seiner Seele!

Jakob Simon Klein.
1859 Toronto Str.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Versteigerung

auf der Farm des Herrn August Ferfer, Eigentümer, 1½ Meilen südlich von Vibank, auf Section 16—15—2,

am Dienstag, den 14. November.

Verkauf beginnt 10 Uhr Vormittags. Freies Mittagessen.

20 Pferde

1 graues Pferd, 10jährig, 1300 Pfund schwer.
1 schwarze Stute, 8jährig, 1300 Pfund schwer.
1 braune Stute, 10jährig, 1300 Pfund schwer.
1 grauer Pferd, 11jährig, 1300 Pfund schwer.
1 braune Stute, 12jährig, 1200 Pfund schwer.
1 brauner Wallach, 8jährig, 1300 Pfund schwer.
1 brauner Wallach, 8jährig, 1300 Pfund schwer.
1 brauner Wallach, 9jährig, 1100 Pfd. schwer.
1 braune Stute, 9jährig, 1000 Pfund schwer.
1 brauner Wallach, 4jährig, 1000 Pfd. schwer.
1 brauner Wallach, 2jährig, 1100 Pfd. schwer.
1 Stute Borkfin, 7jährig, 1200 Pfund schwer.
1 graues Hengstfohlen, 1jährig.
1 graues Füllen, 1jährig.
1 Füllen, 1jährig.
2 junge Füllen.
1 braune Stute, 3jährig, 1200 Pfund.
1 braunes Füllen, 1jährig.
1 braune Stute, 6jährig, 1300 Pfund.
4 Pferdegeschirre.
3 Doppelpflüge.
1 Getreidewagen und Kasten.
1 Massey-Harris Selbstbinder, 8 Fuß.
1 —etteilige Egge.
2 Heuwagen.
1 Buggy.
8 Schweine.
8 Kühe.
50 Hühner.
5 Schikken.
2 Dicke.
1 Kultivator.
Und viele andere Sachen, die hier nicht aufgezählt werden können.

Bedingungen: Alle Gegenstände unter $25.00 sind für bar. Ueber $25.00 Zoint Vier Noten, fällig am 1. Oktober 1923 mit 8 Prozent Zinsen; 10 Prozent nach dem 1. Oktober. 5 Prozent Rabatt für Bar.

H. Isman,
Telephon 2166. Auktionator.
Fuhren warten am Zug zu Vibank.

Bestellzettel

Bitte senden Sie Geld, insbesondere Bargeld, der Sicherheit halber nur per eingeschriebenen Brief. Noch besser ist es „Money Orders" oder „Postal Notes" zu benützen.

An „Der Courier"
Regina, Sask.

Beiliegend übensende ich Ihnen:

für den „Courier": Bezahlung bis zum 1. Januar 1923	$.....
dazu Vorausbezahlung bis zum 1. Januar 1924	$ 2.50
für den neuen verbesserten Kalender (der Deutsch-Canadische Hausfreund für 1923) portofrei ..	.50
Zusammen	$.....

Mein Name ist .....

Meine Post Office Adresse ist .....

Provinz.....